

SWR2 lesenswert Magazin

Marie T. Martin - Rückruf. Gedichte

Poetenladen Verlag, 96 Seiten, 18,80 Euro

ISBN 978-3-948305-08-6

Rezension von Norbert Hummelt

Sendung: Sonntag, 7. Februar 2021

Redaktion und Moderation: Alexander Wasner

Produktion: SWR 2021

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

SPRECHER: Gedichte unterhalten ein spezielles Verhältnis zur Zeit. Sie nehmen nur wenig von ihr in Anspruch – vielleicht ein, zwei Minuten, wenn man sie gesprochen hört, kürzer noch beim stummen Lesen –, und doch ist eine lange Zeit des Wartens und des Nachdenkens in sie eingegangen, Lebenszeit auch. Ebenso bergen sie, im glücklichen Fall, eine unbestimmt lange Zeit des Nachdenkens und der Anschauung für ihre Leserinnen und Leser. Ein derart glücklicher Fall sind die neuen Gedichte von Marie T. Martin. „Rückruf“ heißt der zweite Gedichtband der 1982 in Freiburg geborenen Autorin, die heute wieder in ihrer Heimatstadt lebt.

O-TON:

Hier ist es wie nirgendwo, die Gräser leuchten. Hier ist es wie es überall sein könnte, Stimmen fliegen, flechten sich ineinander, ohne dass du die Hände ausstrecken musst in Verteidigung. Der Regen fällt manchmal von oben und du fliegst, kopfunter, in die Wolkenfelder wie früher, als du den Königskerzen gefolgt bist. Langsam, in einem Knacken, bricht das Schneckenhaus, weil du es nicht mehr brauchst.

SPRECHER: „Postkarte“ heißt das erste Gedicht in „Rückruf“, das mit diesen Versen beginnt. Wer hat hier an wen geschrieben, und was ist auf der Postkarte drauf? Marie T. Martin wählt gern Titel, die vieldeutig sind. Oftmals spielen sie mit Motiven der Verständigung, mit der „Postkarte“ oder dem „Brief im April“, und entwickeln daraus ein komplexes Geflecht der Bedeutungen und Bezüge. Besonders hat es das Titelwort des Bandes in sich.

MARIE T. MARTIN: „Rückruf“, dieser Titel, der hat natürlich ne vielfache Bedeutung. Also nicht nur, dass einen jemand anderes zurückrufen kann, also ein anderer Mensch, es hat auch was vom Zurückrufen in die Vergangenheit, und zum Lauschen auf das Echo, aber „Rückruf“ kann auch was Transzendentes in dem Sinne meinen, dass einen etwas zurückruft an den Ursprung, oder dass man vielleicht irgendwohin zurückgeht, wenn das Leben vorbei ist. Oder da steckt diese metaphysische Frage dahinter, woher wir kommen und wohin wir gehen, das ist ja auch mehrfach im Gedichtband Thema, das All, oder die Milchstraße als Ort der Heimat. Also das Verständnis vielleicht so als kosmisches Wesen, dass man irgendwoher kommt und irgendwohin wieder zurückgeht, das schwingt darin auch mit, aber eben auch so diese Verbindung zu einem selbst, also zum eigenen Ich. Das kann auch ne Art Selbstansprache oder Selbstrückruf sein an das jüngere Ich, das man gewesen ist. Aber vielleicht auch sogar in die Zukunft, an das spätere Ich.

SPRECHER: Solche spirituellen Fragen stellen sich im Raum dieser Gedichte, aber sie sind rückgebunden an ganz konkrete Motive, Naturbilder, Königskerzen, Gräser, Wacholder und Farn. Sie ziehen uns in ein inniges Nachdenken hinein, das zugleich die Autorin meinen kann und jeden von uns. Denn immer wieder wird jemand direkt angesprochen, nur wer?

O-TON:

Bekommst du noch Briefe von Toten? Ich schreibe dir ins Jahr nach deinem Tod, was siehst du ohne Augen? Hier wachsen Blauschote und Glimmerkraut, später wird sich enthüllen, welche Sätze wichtig gewesen wären. Schreibst du noch Briefe, ich schreibe mir

*selbst ins Jahr meiner Geburt, ein Rollbild auf
einem Parkplatz die Kalligrafie von Reifen. Wurdest du
älter, siehst dich die fahrende U-Bahn, hält dich der Ahorn
dazwischen? Versprich mir wach zu bleiben, versprich
mir eine Rede an die Seele, in einem Gebinde aus
Weißdorn und Wacholder. Versprich mir aufzuwachen,
versprich mir, dich nie zu verlassen.*

SPRECHER: „Versprich mir, dich nie zu verlassen“. Wer sagt hier Ich, und wer bist Du?

MARIE T. MARTIN: Diese Frage, „Wer bin Ich und wer bist Du“, oder auch: kann Du zum Ich werden, mit Martin Buber zu sprechen, ist ein zentrales Moment in dem Buch. Und diese Du-Ansprache, die sich durchzieht, hat auch wieder verschiedene Aspekte. Also es kann ne Selbstansprache des lyrischen Ich sein, es kann ne Du-Ansprache an die Leserin, den Leser sein. Es kann eine geliebte anwesende oder abwesende Person sein, eine verstorbene Person. Es gibt da in den Gedichten auch nicht so ne Grenze zwischen lebend und tot.

SPRECHER: Im Schreiben werden alle Grenzen überwunden. Marie T. Martins „Rückruf“ ist ein Gedichtband, der lange bleiben wird, und dem man viele Leser wünscht. Er ist wie die anderen Bücher der Autorin, der Debütband „Wisperzimmer“ und zwei Prosabände, im Leipziger Poetenladen erschienen.

O-TON:

*Hier ist es wie nirgendwo, der Ahorn
ist gewachsen, in seinen Ästen hast du gesessen als Käferin
oder als Licht. Hast du noch ein Telefon oder benutzt du schon
längst das Telegrafnamt an den Wurzeln? Ameisen tickern
Botschaften in das Holz, Myzele leiten Geschichten weiter,
Myriaden von Märchen voller neuartiger Figuren. Hier ist es wie
es sein könnte, wenn die Rippen nicht verklammert wären –
stimmt deine Nummer noch?*